

Tersteegen, Gerhard: 73. (1733)

1 Lauf hin und her, o fromme Seel', in vielem äußern Üben;
2 So sind die besten Kinder nicht, die unser Gott will lieben!
3 Du lebst zerstreut in dies und das, gestöret immerdar,
4 Drum wirst du Gott und Gottes Werk nicht in dir selbst gewahr.
5 Die guten Kinder bleiben gern daheim bei Gott im Herzen,
6 Und wenn sie laufen hin und her, so kriegen sie nur Schmerzen.
7 Mein Herr und Vater, hol mich heim und halt mich Nacht und Tag,
8 Daß ich noch als dein liebes Kind dir stets gefallen mag!

(Textopus: 73.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/58641>)